

Tal der Mandarinen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 03.06.2022 Брой: 6/2022



Im Tal des Flusses Neretva, zwischen Ploče, Metković und Opuzen, erstreckt sich ein großes Gebiet voller Zitrusplantagen.

Das Flussdelta umfasst 20.000 Hektar, wovon 8.000 zum Naturpark Hutovo Blato in Bosnien und Herzegowina und 12.000 Hektar zu Kroatien gehören. Hier teilt sich die Neretva in drei Hauptarme, von denen Tausende weitere kleinere Kanäle über eine Fläche von 196 Quadratkilometern zur Bewässerung der Parzellen abzweigen. Ursprünglich bildete das Delta 12 große Arme und war ein unwegsames Sumpfgebiet, in dem früher die Neretva-Piraten Schutz im hohen Schilf fanden. Die Sümpfe wurden jedoch nach Malariaausbrüchen im letzten Jahrhundert trockengelegt, und seitdem befindet sich hier, zwischen Split und Dubrovnik, eine der fruchtbarsten Regionen Europas. Hauptsächlich werden hier Obst und Gemüse angebaut, darunter 8

verschiedene Arten von Orangen und Mandarinen, Kiwis, Granatäpfel, Melonen, Zitronen, Kakis und andere tropische Früchte. Mandarinen werden jedoch hauptsächlich im kroatischen Teil des Tals angebaut, da das Klima dort wärmer ist.

Aufgrund seiner großen landwirtschaftlichen Bedeutung wird das Neretva-Delta auch als „kroatisches Kalifornien“ bezeichnet.



Mehr als eine Million Mandarinenbäume wachsen im gesamten Delta des Flusses, die Anfang September zu reifen beginnen. In den zahlreichen Plantagen Dalmatiens werden auch andere Zitrusfrüchte und Feldfrüchte angebaut. Doch gerade die Mandarine ist zum Symbol des Neretva-Tals geworden und ist die Haupteinnahmequelle der lokalen Bevölkerung. Die Mandarine kam in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Kroatien. Genauer gesagt kamen 1933 Setzlinge der Sorte *Unshiu* als Geschenk des japanischen Konsuls, der mit dem damaligen Königreich Jugoslawien handelte, aus dem fernen Japan ins Land. Aufgrund ihres hohen Ertrags verdrängten sie im Laufe der Zeit vollständig den bis dahin angebauten Wein.

Im Tal werden verschiedene Mandarinen Sorten angebaut – von früh- bis spätreifenden. So beginnt die Ernte in den Mandarinenplantagen zunächst mit der frühesten Sorte „*Ichimaru*“, die zwischen Anfang und Mitte September reift, und endet mit der Sorte „*Unshiu owari*“, die im Dezember das Ende der Mandarinen Saison markiert.

Die Mittelmeerfruchtfliege befällt reife Früchte

Der wichtigste wirtschaftlich bedeutende Schädling für die Mandarinenproduktion in Kroatien ist die Mittelmeerfruchtfliege (***Ceratitis capitata***). Ein großer Teil der Mandarinen wird in eine Reihe von EU-Ländern sowie nach Russland, Serbien und andere Staaten exportiert, in denen die Art ein Quarantäneschädling ist und reguliert wird. Gleichzeitig ist eine intensive Bekämpfung mit Insektiziden nicht zu empfehlen, einerseits aufgrund der spezifischen ökologischen Bedeutung der Region und andererseits aufgrund des Risikos von Pestizidrückständen in den Früchten.

Integrierte Bekämpfung der Mittelmeerfruchtfliege in Kroatien

Das Landwirtschaftsministerium Kroatiens hat mit Unterstützung der FAO/IAEA und nicht zuletzt der lokalen landwirtschaftlichen Erzeuger beschlossen, ein Programm zur großflächigen integrierten Bekämpfung durch die Einführung der Sterile-Insekten-Technik (SIT) umzusetzen.